

Gastransit: Die Reform des UKR Erdgassektors kam unter dem neuen Präsidenten Selensky im Herbst 2019 in Gang. Das Unbundling und die Übertragung des Gasnetzes an den neuen, unabhängigen Gas Transmission System Operator of Ukraine (GTSOU) wurden am 26.12.2019 abgeschlossen und bildeten die Grundlage für den Abschluss eines neuen Gastransit-Vertrages zwischen RUS und UKR. Dieser konnte mit wesentlicher DEU Unterstützung rechtzeitig am 30.12.2019 zwischen Gazprom und Naftogaz sowie GTSOU mit einer Laufzeit von 5 Jahren sowie substanziellen jährlichen Mindesttransitmengen (2020 mind. 65 Mrd. m³, danach je 40 Mrd. m³) geschlossen werden. Bisher hält RUS seine Zahlungsverpflichtungen aus dem Vertrag voll ein. Eine Verlängerung des Gastransits um bis zu zehn Jahren gem. Gemeinsamer Erklärung DEU-USA wird durch erneute Ernennung von Graf Waldersee von DEU erneut ausdrücklich unterstützt und auch ggü. der RUS Seite eingefordert. **Ein direkter Kauf von RUS-Erdgas erfolgt seit 2016 nicht mehr.** Der über die Eigenproduktion ~~(hinausgehende)~~ inländische Gasbedarf (einem Verbrauch von 32,3 Mrd. m³ im Jahr 2020 stand eine einheimische Fördermenge von geschätzt 20,2 Mrd. m³ gegenüber) wird über den **reverse flow aus der EU** (Slowakei, Ungarn, Polen) ~~gedeckt~~ gedeckt. ~~Nicht-verbrauchte Mengen werden gespeichert.~~ Die physische Direktentnahme von RUS Erdgas aus dem Erdgastransit zur Inlandsversorgung ist seit Anfang 2020 mit Übernahme der Regeln des 3. Energiebinnenmarktpakets für Gas in der UKR rechtlich möglich. Entnommene Mengen können mit den bei europäischen Versorgern/Händlern erworbenen Gas verrechnet bzw. über den Ankauf von Gas u.a. aus NOR, LNG sowie nach Europa weiterverkauftem RUS Gas virtuell ausgeglichen werden. Im Winter 2020/21 erfolgte erstmals auch die Nutzung der UKR Gasspeicher durch ausländische Gashändler.